

So ein Pech für Eppingen!

Eigentor in der Nachspielzeit

SpVgg Sandhofen – VfB Eppingen 1:0: Das ist bitter für Eppingen: Der VfB spielte 90 Minuten lang auf ein Tor – und kassierte am Ende doch eine 0:1-Niederlage. Und wie: Torwart Simon Horn schoss in der Nachspielzeit seinen eigenen Innenverteidiger an – und von ihm sprang der Ball ins leere VfB-Tor. „Wir hatten viele hundertprozentige Chancen“, ärgerte sich VfB-Trainer Werner Habiger, „aber wenn man sie nicht nutzt, dann wird man bestraft, wir wurden brutal bestraft.“

SpVgg Sandhofen: Maurer – Kälber, Sutter, Klengel, Pfeifer, Heilmann, Riegel, Cobanoglu (62. Schäfer), Wheeler, Kecskemeti (86. Stowasser), Edney (63. Krohne).

VfB Eppingen: Horn – Schilling, M. Söder, Hecker, O. Söder (86. Knapp), Stetter (65. Bedruna), Gräßle, Beierle, Rudenko, Schweinfurth, Mairhofer.

SG Wiesenbach – FV Brühl 1:0: Im ersten Heimspiel der Rückrunde musste Wiesenbach gleich stark ersatzgeschwächt antreten. Brühl versuchte, sofort Druck zu machen. Aufgrund der Personalnot sah sich die SGW fast nur mit Abwehrarbeiten beschäftigt. Mit einem etwas glücklichen 0:0 ging man in die Halbzeit. Nach dem Seitenwechsel kam Wiesenbach besser ins Spiel und versuchte nun auch, Druck auszuüben. Als Folge ging die SGW mit einem schnellen Angriff durch Eppler in Führung (73.). Brühl hatte eine Minute vor Schluss noch eine große Ausgleichchance, die aber vergeben wurde. Somit war der erste Heimspiel Wiesenbachs unter dem neuen Trainer Schwanke unter Dach und Fach. **SG Wiesenbach:** Grimm – Jakob, Yasar, Yildiz, Mayer, Eversber, Ciftci, Pechwitz, Güll (75. Kapi), Heß (90. Ijazzi), Eppler.

FV Brühl: Knebel – Schulze, K. Heuberger, J. Heuberger, Müller, Dorn, Kuloglu, Distelrath, Öksüz, Greulich, Imeri.

VfL Neckarau – VfB St. Leon 6:0: Die Begegnung gestaltete sich zu Anfang relativ ausgeglichen, wurde nach dem 1:0 von Wroblewski jedoch sehr einseitig. Wroblewski zweiter Treffer (35.) brachte den Stein endgültig ins Rollen. St. Leon gab sich nicht auf, blieb aber immer wieder in den Abwehrreihen des VfL hängen. Neckarau machte es besser und kam durch Heinzmann (58.), Huckele (70./89.) und Joksimovic (78.) zu weiteren Treffern.

VfL Neckarau: Zimmermann – Erhardt, Altundag, Groß, Pfitzer, Kandogmus (59. Budek), Dengel, Joksimovic, Heinzmann, Wroblewski (65. Vlacic), Pisch (46. Huckele).

VfB St. Leon: Braun – Wickenhäuser, Prezzavento, Säubert (46. Götzmann), Gross, Seithel (67. Spieß), Jung (73. Fuchs), Yalman, Heist, Rittmaier, Froschauer.



Gut in Schuss war Wieblingen zum Start in die Rest-Rückrunde, hier zielt Juan Valdez (links) kraftvoll ab. Foto: vaf

Sandhausen geht's langsam an

Landesliga Rhein-Neckar: Titelfavorit startet „nur“ mit 2:0 über Gartenstadt in Rest-Rückrunde

Heidelberg. (dbo) Titelaspirant SV Sandhausen II startete etwas verhalten in die Rest-Rückrunde der Fußball-Landesliga Rhein-Neckar. Mehr als ein 2:0 gegen den VfB Gartenstadt war nicht zu holen. Doch auch der Tabellenzweite SG Kirchheim bekleckerte sich nicht mit Ruhm und musste sich dem Kellerkind SpVgg Ketsch sogar mit 1:2 geschlagen geben. Die TSG Weinheim II ging mit einem souveränen 5:1 aus der Partie mit dem TSV Michelfeld heraus. Der VfL Neckarau schlug den VfB St. Leon sogar mit 6:0.

SV Sandhausen II – VfB Gartenstadt 2:0: In der ersten Halbzeit hatte der SVS II mehr Spielanteile und die Gäste aus Gartenstadt agierten aus einer kompakten Defensive heraus. Einen von Dominik Rohracker getretenen Eckball köpfte Sascha Just nach 35 Minuten in die Maschen des Gartenstädter Tores. Nach der Pause versuchten die Gäste, den SVS II früher zu attackieren. Die erste Chance der zweiten Halbzeit hatte aber wiederum der SV Sandhausen (55.). Zehn

Minuten später hatte Gartenstadt die erste gute Chance des Spiels. In der 73. Minute verwertete Jung einen Nachschuss zum 2:0 für die Schwarz-Weißen. Der SVS II hatte in der Folgezeit durch Krupp (76.), Jung (77.) und Cosgun (81.) weitere Tormöglichkeiten, doch am Ende blieb es beim verdienten 2:0. **fdai SV Sandhausen II:** Böttger – Prokop, Ngadeu, Sa. Just, Sievers, Krupp, St. Just, Rohracker (63. Can), Cosgun, Schick (87. Stumpf), Jung.

VfB Gartenstadt: Glücklich – Moser (72. Juric), Zahnleiter, Georgakopoulos, Kohl, Stoll, Hörber, Szweczyk (60. Alintias), Urban, V. Muja, Streich.

FV Nußloch – SG Dielheim 2:0: Der FV Nußloch war von Beginn an die spielbestimmende Mannschaft. Die Gäste aus Dielheim konzentrierten sich ausschließlich aufs Kontern, hatte im ersten Durchgang jedoch kaum eine Torchance. Ganz anders der FV Nußloch, der aber vorerst immer wieder an Pompiati im Dielheimer Tor scheiterte. So ging es torlos in die Pause. In der 68. Minute brachte Riegler Nußloch den Führungstreffer, ehe er abermals zum 2:0 traf (79.).

FV Nußloch: Jung – Goldschmidt (56. Reichenthaler), Sitnikow, Delpech, Müller (56. N. Zimmermann), Riegler, Kohlmann, Bucher, Jäschke, Tural (75. Bernerth), Zuber.

SG Dielheim: Pompiati – Laier, Max, Knopf, Fischer, Jassmann, Piesch (75. Schwarz), Baust, Rausch, Fuchs (79. Keller, Rottmann).

TSV Michelfeld – TSG Weinheim II 1:5: Bereits in der zehnten Minute brachte Sommer den Gästen aus Weinheim die Führung. Heiko Schmitt ließ nicht viel später das 0:2 folgen (17.). Einen schönen Angriff der TSG schloss Krohne in der 30. Minute mit seinem Treffer zum 0:3 ab. Michelfeld hatte seine wenigen Chancen bis zu diesem Zeitpunkt nicht nutzen können und kam erst in der 61. Minute durch Bozbay zum 1:3-Anschlusstreffer, welchem Krohne praktisch im Gegenzug das 1:4 als Antwort folgen ließ. Guiseppa Mormone sorgte für den Schlusspunkt beim nie gefährdeten und verdienten Auswärtssieg der Weinheimer (80.).

TSV Michelfeld: Staudacker – Münkler, Kraus, Serdemir (46. Frei), Schab, Sümer, Ince (46. Kaygusuz), Scholbach, Walther (78. Rexha), Rohleder, Bozbay.

TSG Weinheim II: Schütz – A. Mormone (80. Ferrarese), Lopuzansky, Sorda (65. G. Mormone), Krohne, Knapp, Schmitt (83. Acki), Manav, Sommer, Schwöbel, Matthes.

Ketsch schafft Überraschung

Kellerkind schlägt Kirchheim

SpVgg Ketsch – SG Kirchheim 2:1: Der Abstiegs kandidat SpVgg Ketsch erkämpfte sich gegen den Tabellenzweiten aus Kirchheim ein beachtliches 2:1. Gute Torchancen waren auf beiden Seiten zunächst Mangelware. Erst in der 30. Minute nutzte Djobo eine Unachtsamkeit der Kirchheimer Innenverteidigung zum 1:0. Die 38. Minute brachte das 2:0 für den Gastgeber, Torschütze war Bertolini. Dass der Favorit aus Heidelberg im zweiten Abschnitt mehr Druck ausüben würde war klar, doch bis zur 70. Minute hatte man nie das Gefühl dass Ketsch einen Gegentreffer zulassen würde. In der 75. Minute traf Jonas Rehm mit einem Elfmeter zum 2:1, so dass nochmals Spannung aufkam. Ketsch wurde mehr und mehr in die Defensive gedrängt, stemmte sich aber mit Macht gegen die Angriffsversuche der SGK. Als der gerade eingewechselte Sebastian Ritz dann in der 85. Minute mit Gelb-Rot vom Platz musste, warf Kirchheim alles nach vorne. Die SpVgg Ketsch rettete den Vorsprung aber mit viel Einsatz und Glück über die Zeit und holte wichtige Punkte im Abstiegs-kampf. Für die Kirchheimer ist die überraschende Niederlage ein herber Rückschlag im Aufstiegsrennen. **spv**

SpVgg Ketsch: Gärtner – Skandik, Stoltz (76. Albrecht), Heuberger, Schmitt, Djobo, A. Öztürk, Siebig, Storck, Rohr (88. Ziegler), Bertolini (74. Ritz).

SG Kirchheim: Pister – J. Rehm, F. Rehm, Pieruschka, Tiryaki, Ruf (76. Ghirastau), Odiase, Ludkowski, Marinkas (46. Tasdemir), Jud, Kümmerling (46. Lange).

TSV Wieblingen – FC St. Ilgen 3:1: In der ersten Halbzeit merkte man beiden Mannschaften die lange Winterpause an, so dass es torlos in die Pause ging. Im zweiten Spielabschnitt setzte Wieblingen die Gäste immer mehr in dessen Hälfte fest, doch das erlösende 1:0 ließ bis zur 65. Minute auf sich warten, als Neuzugang Lange in die Maschen traf. Das 2:0 für den TSV erzielte in der 82. Minute Damm. Unmittelbar im Anschluss verkürzte St. Ilgen durch Kiefer auf 2:1 (83.). Die ab der 70. Minute in Unterzahl spielende Badenia setzte nun alles auf eine Karte, doch in der 88. Minute traf Burkhardt für die Einheimischen zum unjubilanten 3:1. **mr**

TSV Wieblingen: Katzenberger – Friesendorf, Elatika, Valdez, Kröniger, Damm (85. Janesch), Bäuml, Schorb, Burkhardt, Petrucci (61. Frieß), Lange (75. Kerber).

FC St. Ilgen: Miste – Göpfert, Vetter, Wickenhäuser, Marzoll (60. Kiefer), Muth (82. Theres), C. Beisel, Korpilla, Jost, Göbel, P. Beisel.

1899-Nachwuchs mit zwei Remis

U19: Waldhof unterliegt VfB

Heidelberg. (nb/tö) Mit jeweils einem Unentschieden mussten sich die Bundesliga-Junioren von 1899 Hoffenheim am Wochenende begnügen.

Mit dem 3:3 (2:2) der U19 gegen den SC Freiburg konnte auf Hoffheimer Seite niemand zufriedener sein. Zwar blieb die Elf von Trainer Alfons Higl im mittlerweile sechsten Spiel hintereinander ohne Niederlage. Gegen den Tabellen dritten aus dem Breisgau hätte man aber eigentlich drei Punkte aus dem heimischen Dietmar-Hopp-Stadion entführen müssen. Schließlich hatten die Hausherren von Beginn an das Kommando übernommen und erzielten in der 9. Spielminute durch Seifedin Chabbi das 1:0. Im Anschluss war die Hoffheimer Abwehr zwei Mal nicht auf der Höhe, Oguzhan Tasli (16.) und Daniele Gabriele (26.) stellten mit ihren Treffern den Spielverlauf auf den Kopf. 1899 drängte mit aller Macht auf den Ausgleich und wurde erst kurz vor dem Pausenpfiff durch Paul Ehmant belohnt (44.).

Im zweiten Abschnitt ließ Higl auch nach dem Platzverweis von Marius Diebold (72.) weiterhin voll auf Sieg spielen – und wurde zehn Minuten später durch das 3:2 von Kenan Karaman belohnt. Doch die Freude der 250 Zuschauer hielt nicht lange an. Nur zwei Minuten später traf Mike Schulz zum 3:3-Endstand.

Zufriedener war man bei Hoffes B-Junioren mit einem torlosen Remis beim FC Augsburg. „Die Jungs haben eine ordentliche Leistung gezeigt und sich gegenüber dem Mainz-Spiel gesteigert“, bilanzierte Trainer Jens Rasiejewski.

Die U19 des SV Waldhof verlor beim deutschen Jugend-Rekordmeister VfB Stuttgart denkbar knapp und unglücklich 0:1 (0:0). Waren die mit zehn Vertragsamateuren angetretenen Schwaben zunächst die spielbestimmende Mannschaft, entwickelte sich nach der Pause ein Spiel auf Augenhöhe. Acht Minuten nach seiner Einwechslung gelang Sinan Gmüs (73.) der Siegtreffer für die Schwaben. „Leider haben wir nach dem Rückstand drei Ausgleichschancen nicht genutzt“, haderte Juniorenchef Mike Schübler.

Ziegelhausen/Peterstal nur am Anfang überlegen

Verbandsliga: Der Aufsteiger verliert mit 0:2 gegen den FC Spöck – Weinheim verliert im Sepp-Herberger-Stadion gegen Viernheim

Heidelberg. (red) In der Fußball-Verbandsliga musste die DJK/FC Ziegelhausen/Peterstal eine bittere 0:2-Heimniederlage gegen den FC Spöck hinnehmen. Auch die TSG Weinheim verlor gegen den TSV Amicitia Viernheim auf eigenem Platz (1:2). Die Reserve des FCA Walldorf schaffte im eigenen Stadion nur ein torloses Remis gegen Bruchsal.

DJK/FC Ziegelhausen-Pet. – FC Spöck 0:2

Spöck entführte verdient die Punkte aus Ziegelhausen, denn der Gast wertete seine Chancen konsequenter. Dabei sah es in den ersten 20 Minuten bei klarer Überlegenheit der Ziegelhäuser nicht nach einem Sieg des FC aus. Wagner vergab in der 8. Minute die Gelegenheit, die Heimelf in Front zu bringen, doch sein Schuss ging knapp am langen Pfosten vorbei. Nach 20 Minuten verflachte die Begegnung, sodass Torszenen Mangelware wurden. In der 61. Minute konnte Christ einen Konter mit dem Führungstor für den FC Spöck abschließen. Ziegelhausen konnte sich nach dem Gegenor nicht befreien und musste in der 72. Minute noch das 0:2 durch Twum-Danso hinnehmen. In der verbleibenden Viertelstunde versuchte die Heimelf das Ergebnis zu verbessern – vergeblich. **zg**

Ziegelhausen: Bechold, Keysberg (67. Rafalsky), Rehberger, Freudenthaler, Cancar (80. Müller), Willim (86. Hauck), Bukoshi, Hornuth, Meinfeld, Wagner, Kempter.

Spöck: Dohm, Stober, Kerb, Eifler, Waidmann, Christ, Roth (69. Maliba), Twum-Danso (80. Häfele), Lang, Telle (60. Kartes), Leppert.

Schiedsrichter: Reichelt (Mannheim); **Tore:** 0:1 Christ (61.), 0:2 Twum-Danso (72.).

FCA Walldorf II – 1. FC Bruchsal 0:0

Nach 15 Minuten ohne nennenswerte Höhepunkte war es Refior für die Gastgeber, der das erste Mal gefährlich vor dem gegnerischen Tor auftauchte. Sein Schuss aus der Drehung ging jedoch am langen Eck vorbei. Wieder Refior hatte kurz darauf die nächste Chance, als sein Kopfball vom Außenpfosten ins Tor auslenkte. Die beste Gelegenheit für Bruchsal im ersten Durchgang entstand nach einer Ecke. Der Ball segelte durch den Fünf-Meter-Raum, fand jedoch keinen Abnehmer und ging knapp am Tor vorbei. Im zweiten Durchgang hatte die Heimelf mehr vom Spiel, wenngleich ganz

klare Chancen ausblieben. Immer wieder wurden Schüsse aus guter Position abgeblockt.

Marius Wagner Walldorf: Sauer – Feigenbutz, Daub, Mantel, Morscheid, Vongpraseut, Umstadt, Kretz, Aktas (56. Maxein) – Refior (75. Loviso), Eisele (77. Rohm).

Bruchsal: Schopp – Weindel, Kimmel, Dis, Kraut, R. Müller (73. Ferchow), K. Müller (17. Fetzer (85. Lauer), Halili, Strobel, Solmaz, Schwager.

Schiedsrichter: Ebert; **Zuschauer:** 100.

TSV Buchen – TSV Grunbach 0:2

Buchen zog sich gegen Spitzenreiter Grunbach achtbar aus der Affäre. Die Odenwälder kämpften mit großem Einsatz und setzten den spielstarken Gästen mächtig zu. Die Fuchs-Elf hatte Glück, als Kilitschawyi im Strafraum gefoult wurde, aber der Elfmeterpfiff ausblieb (22.). Buchens Torwart Edelmann zeichnete sich nach 35 Minuten aus, als er einen Schuss von Salz zur Ecke lenkte. In den Schlusssekunden der ersten Hälfte legte Grunbach doch noch vor. Cycon zog ab und Salz gab dem Schuss eine völlig andere Richtung (45.). Unmittelbar nach Wiederbeginn setzte Gülbas einen Freistoß ans Aluminium (48.). Grunbachs Torjäger Salz war nach einer Stunde zur Stelle und netzte zum zweiten Mal ein. Die Partie hätte in den letzten 20 Minuten an Spannung gewinnen können, wenn der eingewechselte Reimann einen an ihm selbst verschuldeten Strafstoß verwandelt hätte. Sein unplatziertes Schuss war für Dörrich kein Problem. **gk**

Buchen: Edelmann – Türkyilmaz, Ackermann, Brim, Garcia – Gramlich, Gruslak (62. Reimann), Kilitschawyi, Beckmann – Bauer, Anhöcher.

Grunbach: Dörrich – Mössner (78. Hesseberger), Bischoff, Wacker, Wiedemann – Prediger (82. Grifo), Gülbas, Cycon, Tardelli Rancano Rosa – Cetinkaya (72. Pejic), Salz.

Schiedsrichter: Stumpf (Eppingen); **Zuschauer:** 150; **Tore:** 0:1 Salz (45.), 0:2 Salz (60.); **Bes. Vorkommnisse:** Dörrich hält Elfmeter von Reimann (70.).

SV Waldhof II – FC Zuzenhausen 2:2

In der Schlussphase gab die Reserve des SV Waldhof noch einen 2:0-Vorsprung aus den Händen und musste sich mit einem Unentschieden begnügen. „70 Minuten hat die

Ordnung gestimmt, doch danach ging einigen Akteuren etwas die Kraft aus“, meinte Trainer Frank Hettrich nach dem Abpfiff. Die 1:0-Führung durch Cihad Ilhan (25.), der aus spitzem Winkel traf, brachte den Blauschwarzen zunächst die nötige Sicherheit. Der FC wusste sich oft nur durch harte Fouls zu helfen, bei denen der Schiedsrichter nicht energisch genug durchgriff. Erneut Ilhan nach einem Querpass von Dimitri Suworow besorgte das 2:0 (59.). In der Folge spielten die Waldhöfer ihre Kontermöglichkeiten zu unkonzentriert aus und kassierten den 2:1-Anschlusstreffer von Ben-Richard Prommer (77.). Drei Minuten vor dem Ende entschied der Referee nach Foul von Bumsuk Kim an Holm Hentschke auf Strafstoß. Oliver Mahrt verluft den Torhüter und traf zum 2:2 (87.). **rodi**

Waldhof II: Tanyeri – Kim, Malcow, Memic, Schulz – Aydingüli – Kakoko, Makan, Suworow, Graciotti (81. Ozdemir) – Ilhan.

FZuzenhausen: Bal – Mohr, Mahrt, Groß, Kurtz – Huwer, Lang (76. Rippel), Unruh, Hauk – Schlawjinski (76. Hentschke), Prommer (90. Schneider).

Schiedsrichter: Fallner (Karlsdorf); **Zuschauer:** 80; **Tor:** 1:0 Ilhan (25.), 2:0 Ilhan (59.), 2:1 Prommer (77.), 2:2 Mahrt (87. Foulelfmeter).

TSG Weinheim – TSV Amic. Viernheim 1:2

In Unterzahl retteten die Südhessen den knappen, aber verdienten 2:1 (0:1)-Auswärtssieg über die Zeit. „So war das

nicht geplant. Viernheim hat gut gefightet. Wir haben, vor allem in der zweiten Hälfte alles vermissen lassen, was man braucht, um zu gewinnen“, so ein enttäuschter TSG-Co.-Trainer Thomas Faulstich. Dagegen feierte Neu-Viernheim-Coach Dennis Mackert eine perfekte Premiere. „Wir haben hochverdient gewonnen. Die Mannschaft hat Moral bewiesen und fürs erste Spiel nach der Winterpause eine sehr gute Leistung gezeigt“, zeigte sich Mackert zufrieden.

In der 33. Minute wurde eine Ecke von Bitz per Kopf auf den Fuß von Monetta verlängert, und der TSG-Torjäger staubte eiskalt zum 1:0 ab. Nach Wiederanpfiff wurden die Mühen der Gäste schnell belohnt. Nach Bischs Foulspiel an Mayer im TSG-Strafraum, verwandelte Haas den Strafstoß zum 1:1 (53.). Der eingewechselte Inguanta setzte sich gegen gleich mehrere TSG-Verteidiger durch und vollendete zum 1:2 (75.).

Weinheim: Bisch – Antoni (77. Bulut), Kappes, Geissinger, Alacaci – Da Silva (85. Krohne), Meier-Küster, Bitz, Lasak (69. Rebholz) – Monetta, Gulde.

Viernheim: Polte – Hofstätter, S. Scheidel, Haas, Katins – Ott, Hadameck, Mayer, Sam (46. Konur) – Sturm (66. Inguanta), Simon (88. Limonciello).

Schiedsrichter: Trense (Oberderdingen); **Zuschauer:** 220; **Tore:** 1:0 Monetta (33.), 1:1 Haas (53. Foulelfmeter, 1:2 Inguanta (75.); **Gelb-Rote Karte:** Konur (83.).

FC Birkenfeld – SV Schwetzingen 1:2

Gegen den ballischer operierenden SV 98 Schwetzingen bezogen die Schützlinge von Trainer Marco Bäumer eine 1:2 (1:2)-Niederlage, die selbst im Lager des Erlach-Vereins als verdient angesehen wurde. Bereits zur Halbzeit stand das Endergebnis fest. Nach 20 Minuten gingen die Spargelstädter mit 1:0 in Führung, als Kohl einen Eckball aus naher Distanz ins Birkenfelder Gehäuse köpfte. Und nur fünf Minuten später schlug's zum zweiten Mal bei Kaufmann ein: SVS-Torjäger Weber hatte zwar Mühe, eine Hereingabe unter Kontrolle zu bringen. Aber im zweiten Versuch lag der Ball im Tor. Nach einer halben Stunde leistete sich Schwetzingens Torschütze Kohl ein Eigentor.

FC Birkenfeld: Kaufmann, Bühler (65. Wurster), Oechsle, Hoffmann, Charrier, Schulz, Kusterer, Höll, Burkart, Bernecker (65. Frank), Mössner.

Schiedsrichter: Rohwedder (Graben-Neudorf); **Tore:** 0:1 Kohl (20.), 0:2 Weber (25.) 1:2 Kohl (Eigentor).



Viel los im Buchener Strafraum. Das Schlusslicht schlug sich gegen Primus Grunbach mit 0:2 wacker. Foto: Herrmann